

RYGOL Renovierspachtel

RS

Werk trockenmörtel der Kategorien CS IV W2 der EN 998 Teil 1. Die gleich bleibend hohe Qualität wird durch laufende Güteüberwachung gewährleistet.

Anwendungsbereiche:

- Renovierungsspachtel für innen und außen, auf allen tragfähigen mineralischen Altfassaden, sowie auf fest anhaftenden Anstrichsystemen als Untergrundvorbereitung für nachfolgende Edelputze
- Geeignet für den Einsatz im Sockelbereich
- Fertig filzbarer Dünnputz auf Plansteinmauerwerk (Kalksandstein etc.) und Beton
- Haftmörtel auf XPS-Platten und Beton für nachfolgende Putze

Eigenschaften:

RYGOL RS ist ein ausgezeichneter Untergrund für alle mineralischen Oberputze (z. B. RYGOL Edelputze) und Kunstharzputze nach DIN 18558. Er ist leicht verarbeitbar, wasserdampfdurchlässig, flexibel durch Fasern und hat hervorragende Hafteigenschaften.

Materialbasis:

- Kalksteinbrechsand nach EN 13139
- Zement nach EN 197
- Weißkalkhydrat nach EN 459
- Eigenschaftsverbessernden Zusätzen.

Technische Daten:

Normalputzmörtel GP CS IV W2

Körnung	0 – 1,25 mm
Anmachwasser für 25 kg	ca. 6,5 l
Verarbeitbarkeitszeit	Ca. 2 h
Trockenrohichte	< 1500 kg/m ³
Druckfestigkeit	CS IV
Haftzugfestigkeit	> 0,08 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme	W2
Wasserdampfdiffusionskoeffizient	15/35
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$	< 0,53 W/(m*K) für P = 50 % < 0,58 W/(m*K) für P = 90 % (Tabellenwert nach EN 1745)
Brandverhalten	A2-s1, d0

Untergrundvorbereitung:

Die Altfassaden müssen gesäubert, lose und mürbe Stellen abgeschlagen und entsprechend ausgebessert werden. Alle Schichten sollten saugfähig, ausreichend fest und gut haftend sein. Dispersionsfarbanstriche immer gut aufräuen (z.B. Stahlbesen). Bei stark saugenden Untergründen empfiehlt sich ein Voranstrich mit Universalgrundierung UG.

Verarbeitung:

Der Sackinhalt ist mit ca. 6,5 l sauberem Wasser mit dem Rührquirl anzumischen. RYGOL RS wird mit der Stahltraufel aufgetragen und verzogen. Eine Auftragsdicke von 7 mm darf nicht überschritten werden.

Verarbeitung:

In Abhängigkeit vom Zustand des Untergrundes werden nachfolgend beschriebene Systeme vor dem Aufbringen eines mineralischen Oberputzes empfohlen:

- Bei rissfreien Fassaden ohne Glasgittergewebeeinlage:
Die Altputzstruktur wird eben überzogen, es muss keine durchgehende Putzschicht entstehen (Ausfüllen der Rillen und Vertiefungen).
- Bei rissigen Fassaden mit Glasgittergewebeeinlage:
Vollflächiges Überziehen des gesamten Altputzes mit ca. 5 mm RYGOL-RS. Einbetten eines zement- und alkalibeständigen Glasgittergewebes mittig in die Spachtelung. Je nach Oberputzart (z.B. Kratzputz) muss RYGOL-RS gegebenenfalls aufgeraut werden.
- Als dünnschichtiger Filzputz auf Plansteinmauerwerk und Beton:
RS in einer maximalen Schichtdicke von 5 mm auftragen und nach dem Ansteifen abfilzen oder abziehen. Gegebenenfalls eine zweite Lage dünn aufziehen und zeitgerecht abfilzen. Optisch anspruchsvollere Oberflächen werden bei einer zweilagigen Ausführung erreicht.

Bei warmer Witterung bzw. Sonneneinstrahlung muss die verputzte Fassade abgehängt und durch Ansprühen mit Wasser feucht gehalten werden.

Materialverbrauch:

1 Sack RS (25 kg) Trockenmörtel ergibt ca. 18 l Nassmörtel. Diese Menge ist ausreichend für ca. 4,5 m² Wandfläche bei 4 mm Putzstärke.

Lieferform:

25 kg Sack/42 Säcke/Palette

Lagerung:

- Witterungsgeschützt, auf Holzrosten kühl und trocken.
 - Angebrochene Gebinde sofort verschließen.
- Bei sachgerechter Lagerung für 6 Monate ab Herstellungsdatum: chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG.

Entsorgung:

Ausgehärtete Produktreste unter Abfallschlüssel 17 09 04 als Bauschutt

Hinweis:

Außer reinem Wasser darf nichts zugegeben werden. Während der Wintermonate siehe Hinweise und Merkblatt „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“ des Deutschen Stuckgewerbeverbandes Berlin. Nicht unter +5 °C oder über +30 °C verarbeiten (Luft-, Untergrundtemperatur).
Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit Haut und Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Nicht in die Kanalisation, Erdreich oder Gewässer gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Flächen sorgfältig abdecken. Mörtelspritzer auf allen Arten von Oberflächen sofort mit Wasser abwaschen.
Weitere Hinweise: siehe Sicherheitsdatenblatt.
Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus dem Bereich Putz sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13914 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 18.03.2016